

# Nabu Barmstedt kämpft weiter für mehr Artenvielfalt

Touren durch die Natur, Vorträge und mehr: Gruppe stellt ihr Programm für die erste Jahreshälfte vor / Morgen geht es erneut um das Insektensterben

Von Peter Jaster und  
Christian Uthoff

**BARMSTEDT** Eine Vogelstimmen- und Fledermaustour, Vögelbeobachtungen auf der Hellwiese und eine Naturführung entlang der Krückau. Der Nabu Barmstedt wird interessiert im neuen Jahr wieder viele Einblicke in die Natur ermöglichen. Vor Kurzem hat die Ortsgruppe ihr Programm für die erste Jahreshälfte veröffentlicht. Zudem sind auch zahlreiche Mitglieder wieder im Arbeitseinsatz.

Der erste Vorsitzende Hans-Peter Lohmann zählt einige Schwerpunkte für 2019 auf: „Wie in all den Jahren vorher, bleiben die Pflege des Klein Offenseth-Bokelsesser Moores und die Betreuung der drei von uns betreuten Feuchtwiesen ein Schwerpunkt unserer Arbeit.“ Zudem werde sich der Nabu im März und April wieder um den mobilen Krötenzaun an der

Pinneberger Landstraße kümmern. „Das ist eine Aktion, für die sich immer gern Menschen, auch außerhalb des Nabu, zur Mithilfe bei uns melden. Dann sind noch die Betreuung vieler hundert Nistkästen, unser Biotop Beverdamms sowie die Pflege vieler Kopfweiden in Barm-



Hans-Peter Lohmann  
Vorsitzender Nabu Barmstedt

stedt, Groß Offenseth und Hemdingen zu nennen.“

Das Thema Artensterben beherrschte im vergangenen Jahr viele Diskussionen. Auch dieses Jahr wird der Nabu Barmstedt dazu Termine anbieten. „Ich mache mir große Sorgen um den Fortbestand der biologischen

Vielfalt im Allgemeinen“, sagt Lohmann. Mit dem Beginn der industriellen Landnutzung setzte, für viele unbemerkt, ein Rückgang vieler Pflanzen und Tierarten bei uns ein. Das Rad wieder zurückzudrehen, wird uns nicht mehr gelingen. Für mich wäre es persönlich schon ein Gewinn für die Natur, wenn wir ein Umdenken in unseren Köpfen erreichen könnten. Der Garten muss nicht schier sein“, betonte der Nabu-Vorsitzende weiter. Stattdessen sollten mehr heimische Pflanzen statt fremder Gehölze gepflanzt und weniger Land versiegelt werden, sagte Lohmann.

Eine Stadtentwicklung mit Augenmaß für Mensch und Natur sei nötig, forderte er: „Wir möchten mit unseren Veranstaltungen bei unseren Besuchern ein besseres Verständnis für die einzelnen Abläufe in unserer heimischen Natur erreichen. Nur was

man kennt, kann man auch schützen.

Bereits am morgigen **Donnerstag, 17. Januar** steht das Thema „Rückgang der Artenvielfalt“ auf dem Programm. Vorgestellt wird das „Bündnis für Natur in Dorf und Stadt“ Initiatoren des Bündnisses seien Kurt Schindler und Rainer Naujox. „Wir vertreten nun zum ersten Mal den Nabu Barmstedt in diesem Bündnis, das sich vor allem auf die Flächen geschrieben hat, mehr öffentliche Flächen naturgerecht zu bepflanzen, um damit dem Insektensterben entgegenzuwirken. Wir wollen aufklären, vermitteln und

beraten. Auch die Stadt Barmstedt hat etwas gemacht und plant weitere Aktionen. Wir wollen aber auch Privatpersonen erreichen und sie dazu bewegen, Garten und Grün blühfreundlicher zu gestalten“, hofft Lohmann. Die Veranstaltung im Humburg-Haus, Chemnitzstraße 10, beginnt um 19.30 Uhr.

Für **Donnerstag, 14. März**, lädt der Nabu zum Vortrag mit dem Titel „Vom Leben mit und ohne Wasser ein“. Den Vortrag wird Walter Körnig, Schutzgebietsreferent des Wattenmeer-Gebiets nördlich des Hindenburgdamms bis zur dänischen Grenze.

## DETAILS: DAS PROGRAMM FÜR DAS ZWEITE HALBJAHR

Weitere Infos zum Programm des ersten Halbjahres 2019 des Nabu Barmstedt finden Interessierte im Internet. Dort sind auch die Treffpunkte für die einzelnen Veranstaltungen aufgeführt. Darüber hinaus bietet der Nabu noch zwei Stammtisch-Abende an, in deren Verlauf über aktuelle Themen gesprochen wird. Nächster Termin ist Freitag, 8. März, ab 19.30 Uhr im Restaurant „Zum Bootssteg“ am Rantzauer See. >nabu-barmstedt.de cut

Für **Sonntag, 14. April**, ist ab 8.30 Uhr die Vogelstimmentour auf dem Barmsteder Friedhof geplant. Am Freitag, 24. Mai, geht es erneut in die Natur. Während einer Tour durch den Rantzauer Forst sollen dann Fledermäuse und Eulen beobachtet werden.

Um Wiesenvögel auf der Hellwiese geht es während einer Radtour am **Freitag, 7. Juni**, wenn die Teilnehmer ab 18 Uhr zu den Flächen der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein fahren. Für Sonntag, 30. Juni, 10 Uhr, führt Monika Lohmann Interessierte im Zuge der Blütenpflanztour an der Krückau entlang.

Besonders stolz ist Lohmann auf die Naturschutzjugend (Naju Barmstedt). Die Gruppe feiert dieses Jahr ihr 15-jähriges Bestehen. „Ohne die gute Arbeit von Katja Erber und Ernst-Reimer Saß wäre das überhaupt nicht möglich“, so der Nabu-Chef.